



Der Erzbischof von Hamburg · Postfach 101925 · 20013 Hamburg

Pfarrei Seliger Johannes Prassek
z.H. Herrn Dr. Uwe Marheinecke
Oldenfelder Str. 23
22143 Hamburg

Der Erzbischof von Hamburg
Dr. Stefan Heße

Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Tel.: (040) 2 48 77 - 290
Fax: (040) 2 48 77 - 295
erzbischof@erzbistum-hamburg.de

Hamburg, den 5.11.2024

Sehr geehrter Herr Dr. Marheinecke,
sehr geehrte Mitglieder der Pfarrlichen Immobilienkommission,
sehr geehrte Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrpastoralrates,

nach eingehender Beratung möchte ich Ihnen heute meine Entscheidung hinsichtlich des am 22.07.2024 eingereichten Immobilienkonzeptes der Pfarrei Seliger Johannes Prassek mitteilen. Dem Immobilienkonzept

stimme ich hiermit unter Auflagen zu.

Zunächst danke ich allen Beteiligten noch einmal für das große Engagement in dem zurückliegenden Prozess. Mir ist wohl bewusst und an einigen Stellen auch bekannt, welche Konflikte und persönlichen Opfer mit der Erarbeitung verbunden waren und mit der Umsetzung noch verbunden sein werden. Dennoch ist es Ihnen gelungen, die Kirche im Norden Deutschlands in vieler Hinsicht zukunftsfähiger aufzustellen.

Mit meiner Zustimmung verbinde ich die folgenden, verpflichtend umzusetzenden Punkte:

1. Anpassung der Einteilung in Primär- und Sekundärimmobilien.
Bei der Durchsicht des Immobilienkonzeptes ist aufgefallen,
 - a. dass das Pfarrhaus in Mariä Himmelfahrt (Rahlstedt) als Sekundärimmobilie deklariert wurde. Im Pfarrhaus leben derzeit die Pallottiner. Somit ist diese Immobilie grds. für die Zeit der Nutzung als Dienstwohnung als Primärimmobilie einzustufen; demzufolge ist die vorgesehene Instandhaltungsrücklage zu bilden.
 - b. Im Pfarrhaus in St. Wilhelm, Bramfeld, befinden sich aktuell eine Dienstwohnung sowie das Pfarrbüro. Zukünftig planen Sie keine Nutzung mehr für pastorale Zwecke. Da dem dort wohnenden Priester eine Wohnung im Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt zur Verfügung stünde und das Gebäude überwiegend zu Wohnzwecken fremdvermietet ist, stimme ich der Einordnung als Sekundärimmobilie zu.

Spendenkonto Erzbistum
Darlehnskasse Münster
Konto 5151 · BLZ 40060265
BIC: GENODEM1DKM
IBAN: DE56 4006 0265 0000 0051 51



2. Für die endgültige Zuordnung der folgenden Immobilien- und Immobilienentwicklungsprojekte in Primär- oder Sekundärimmobilen gewähre ich einen Aufschub bis 2030. Da die Umsetzung aller von Ihnen geplanten Maßnahmen die finanziellen Möglichkeiten der Pfarrei übersteigen würde, prüfen Sie in der nächsten Zeit die einzelnen Projekte in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen des Generalvikariates. Bis dahin werden die Immobilien insoweit wie Primärimmobilen behandelt, als dass für sie eine Instandhaltungsrücklage gebildet werden muss. Notwendige relevante Instandsetzungsmaßnahmen sind nur in Abstimmung mit den entsprechenden Fachabteilungen (Pfarreien, Kita sowie Immobilien und Bau) durchzuführen. Insbesondere wird bei der Haushaltsplanung bereits eine Abstimmung über absehbare Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen.
 - a. Die Instandsetzung der Kirche Heilig Kreuz in Volksdorf ist mit Blick auf die Gesamtanierung der Kirche unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes wirtschaftlich zu prüfen.
 - b. Es ist eine Grundstücksentwicklung für den Standort St. Bernard, Poppenbüttel, in Planung. Diese beinhaltet ein neues Pfarrzentrum und drei neue Wohnhäuser. Eine Machbarkeitsstudie ist zu erstellen, mit den entsprechenden Fachabteilungen des EGV abzustimmen und auf die (wirtschaftliche) Umsetzbarkeit hin zu prüfen.
 - c. Es ist zu prüfen, inwieweit das Ensemble in Mariä Himmelfahrt, Rahlstedt, weiterzuentwickeln ist. Hierbei gilt es, den Denkmalschutz der Kirche, des Pfarrhauses und der Wegeverbindungen zu beachten.
 - d. Für den Standort St. Wilhelm, Bramfeld, ist zu prüfen, ob Kirche und Gemeindehaus baulich entwicklungsfähig sind. Dies ist in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen des EGV abzustimmen.

Ich wünsche Ihrer Pfarrei in der nun anstehenden Phase viel Kraft und Inspiration für eine an den pastoralen Bedürfnissen und wirtschaftlichen Möglichkeiten orientierte Umsetzung des Konzepts.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr